

# Regensburg hält den Kiezklub in Schach

**GEWICHTHEBEN** Der KSV Bavaria behauptet die Tabellenführung – denn an Yüksel kommt auch der Gast vom Prenzlauer Berg nicht vorbei.

**REGENSBURG.** Als Mitte September für die Gewichtheber in der 2. Liga die Saison begann, war eines klar: Aufsteiger KSV Bavaria Regensburg möchte sich so gut wie möglich behaupten. Dafür leisteten alle Verantwortlichen um den Vereinsvorstand Martin Hutzler und Spartenleiter Josef Graf gute Vorarbeit. Wichtige Voraussetzung dafür war unter anderem die Rückkehr von Yasin Yüksel.

Ob die Oberpfälzer allerdings damit gerechnet hatten, von Beginn an vorne dabei zu sein? Zumal die Regensburger ja nicht gegen lauter „no names“ kämpfen – Heberhochburgen mit Tradition sind in der Liga vertreten, sei es Gräfenroda, sei es die zweite Rodinger Garde, seien es Suhl oder Görlitz/Zittau. Und nun ging es am sechsten Kampftag gegen den SV Empor Berlin, den Kiezklub vom Prenzlauer Berg, der zwar etwas schwächelt, aber immerhin einen Sieg gegen den TB Roding II feiern durfte.



Es war das erste Mal, dass ein Berliner Klub in Regensburg gastierte. Das tat dem Siegeswillen aber keinen Abbruch – denn auch im sechsten Kampf der Gruppe B feierten die KSV-Heber einen Drei-Punkte-Sieg und thronen weiter an der Spitze. Das Ergebnis von 496,6:450,2 hört sich zwar deutlich an, doch bis zum letzten Stoßversuch waren die Berliner mit 1,8 Relativpunkten im Vorteil, der ihnen einen Punkt gebracht hätte.

Der Regensburger Yasin Yüksel, der mit Abstand beste Akteur der Veranstaltung, drehte den Spieß jedoch um: Mit der Saisonbestmarke von 167 Kilogramm im letzten Versuch sicherte er seiner Mannschaft den Sieg und die Tabellenführung mit fünf Punkten Vorsprung.

Bereits zuvor hatte Yüksel 147 Kilogramm gerissen und kam in der Summierung auf „satte“ 314 Kilogramm und 121 Relativpunkte und avancierte damit zum „Man of the match“. In der Paradedisziplin der Gastgeber, dem Reißen, legten die Oberpfälzer bereits mit 194,3:148,1 Punkten den Grundstock für den Erfolg. Bei den Frauen trumpfte insbesondere Jacqueline Schroll auf, die erstmals in dieser Saison auf 90 Relativpunkte kam. Lena Nützel stellte ihre Saisonbestleistung von 72 Zählern ein, nur Claudia Pobig – normalerweise eine mehr als zuverlässige Punktesammlerin – musste sich mit 61 Punkten zufriedengeben, da sie wegen Schulterproblemen lediglich 60 Kilogramm stoßen konnte. Der für den zeitlich verhinderten Patrick Dürnberger ins Team gekommene Stefan Gradl steuerte 62 Punkte bei und



**Der Mann des Abends: KSV-Heber Yasin Yüksel verhindert die drohende Niederlage.**

FOTO: BRÜSSEL

## EINZELERGEBNISSE

**Nützel:** (57,1 kg Kampfgewicht/22,5 Abzug) – 51 kg Reißen/66 kg Stoßen -72,0 relativ

**Pobig:** (61,3/27,5) – 56/60 – 61,0

**Schroll:** (62,8/28,5) – 65/82 – 90,0

**Gradl:** (62,7/56) – 77/97 – 62,0

**Veznik:** (80,7/80,7) – 110/142 – 90,6

**Yüksel:** (97,7/96,5) – 147/167 – 121,0

Petr Veznik ließ es bei 90,6 relativ beenden.

Bei den Berliner Gästen bestachen Friederike Schulz und Sebastian Berthold mit je 87 Relativpunkten. In den weiteren Begegnungen trennten sich der AC Suhl und SV Gräfenroda 422,4:455,4. Die KG Görlitz-Zittau unterlag Roding II mit 445,6:450,6. Das nächste Mal stehen die Bavaria-Heber

am 3. Februar auf der Matte. Dann kämpft die erste Mannschaft um 18 Uhr gegen den AC Suhl, den Vorkampf bestreitet das Bezirksliga-Team. Es kommt um 16 Uhr zum Derby gegen den 1. AC Weiden.

Die Chancen stehen nicht schlecht, dass die Fans des KSV Bavaria Regensburg dann den siebten Sieg in Folge sehen dürfen.